

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 126.

Dienstag, den 27. October

1868.

Bekanntmachung.

Die städtischen Centralsteuern
auf das IV. Vierteljahr 1868 und die

Schulgelde

auf das Vierteljahr Michaelis bis Weihnachten 1868 sind längstens bis

zum 15. November laufenden Jahres

an Stadthauptcassenerpeditionsstelle zu bezahlen, widrigenfalls die Restanten durch den städtischen Steuerrecutor gegen die gesetzliche Erinnerungsgebühr von je 13 Pfennigen werden erinnert werden.

Großenhain, am 30. September 1868.

Der Stadtrath.

Franke, stellv. Vors.

Bekanntmachung.

Hierher erstatteter Anzeige zu Folge ist aus der Hausknechtsstube des hiesigen Gasthofs „Zum rothen Hause“ in den Nachmittagsstunden des 24. September d. J. ein grober Bassack, J. D. 973 bezeichnet, mit 2 Paqueten ungebrannten Kaffee, zusammen 20 Pfd., gestohlen worden.

Da die hierorts angestellten Recherchen zu einem Resultate nicht geführt haben, so wird dies hiermit zur Ermittlung des unbekanntes Thäters zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Großenhain, den 26. October 1868.

Die Polizeibehörde.

In Stellvertretung: Weber, Referendar.

Bekanntmachung.

Nachdem der Restaurateur Herr

Heinrich Ferdinand Brauer hieselbst

als Agent der Oldenburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Pflicht genommen worden ist, so wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Großenhain, den 24. October 1868.

Der Stadtrath.

In Stellvertretung: Weber, Rathreferendar.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Se. Majestät der König haben dem Ortsrichter und Gemeindefassirer Johann Christian Richter zu Blatterleben, zeitherigem Inhaber der zum Verdienstorden gehörigen Medaille in Silber, die zu diesem Orden gehörige Medaille in Gold verliehen. — Auch Ihre Majestät die Königin Amalie hat 100 Thlr. für die Wasserbeschädigten in der Schweiz gespendet. — Wie die „Dr. N.“ mittheilen, hat der Director des (rothen) Dienstmann-Instituts „Expres“ zu Dresden am 23. Oct. den Mannschaften durch einen Anschlag Folgendes bekannt gemacht: „So leid es mir thut, so sehe ich mich doch durch die Verhältnisse gezwungen, das Institut aufzulösen. Ich kündige daher hiermit der Mannschaft und entlasse dieselbe (laut § 29 der Instruction) heute über acht Tage, am 30. October. Wer früher austreten will, dem soll kein Hinderniß im Wege stehen. Dresden, am 23. October 1868. Eduard Geucke.“ — Im Rosenthale fand man am 23. Oct. den Leichnam des in Leipzig wohnhaften frühern Restaurateurs,

jetzigen Privatmanns Friedrich Kindler aus Halle. Nach dem Gutachten der Gerichtsärzte liegt hier ein Mord vor. Die näheren Umstände sind noch unbekannt, doch heißt es, der Getödtete, welcher verheirathet war und acht Kinder hinterläßt, habe eine Summe von 300 Thlr. bei sich geführt, die ihm geraubt worden sei.

Sachsen-Altenburg. Infolge der lebensgefährlichen Erkrankung des Herzogs Joseph sind die auswärtigen Töchter desselben, die Erbkönigin Marie von Hannover mit ihren zwei Töchtern, die Großherzogin von Oldenburg nebst ihrem Gemahl, sowie die Großfürstin Alexandra von Rußland, in Altenburg eingetroffen.

Spanien. Die Minister der öffentlichen Arbeiten und des Unterrichts haben die Errichtung von am 1. Novbr. ins Leben tretenden Instituten für technische Hilfswissenschaften an den Universitäten verfügt. Die Lehrfreiheit wird auf alle Grade ausgedehnt; alle Spanier sind autorisirt, Unterrichtsanstalten zu begründen. — Ein Decret des Finanzministers ordnet die Prägung neuer Münzen auf den Grundlagen der zwischen Frank-

reich, Belgien, Italien und der Schweiz 1865 abgeschlossenen Convention an. — Der Justizminister hat die Suspendirung der Zahlung von 6 Millionen Realen verfügt, welche die Priesterseminare empfangen. — Sämmtliche Juntos sind aufgelöst. — Die Wahlen haben einige Bewegung zu Cintruenigo (Navarra) hervorgerufen. Von dem Alcalde verlangte Truppen gingen dahin ab, um diese Unruhen zu dämpfen, welche ohne alle politische Bedeutung sind. — Ein Circular des Finanzministers empfiehlt allen Provinzialbehörden, sorgfältig über die Bewahrung der Kronsgüter zu wachen, welche nach und nach zum Besten der Staatskasse verkauft werden sollen. — In Gerona, einer bisher streng katholischen Stadt, ist der Bau einer protestantischen Kirche und einer Synagoge beschlossen worden.

Russland. Die „D. Z.“ meldet aus Wlozlawek: Großes Aufsehen erregt hier die seitens der russischen Behörde erfolgte Verhaftung eines seit Jahren hier wohnhaften, allgemein bekannten Preußen, der angeklagt wird, falsches russisches Papiergeld ausgegeben zu haben.

Serbien. Die officielle „Serbische Novine“ melden, daß von allen Großmächten eine Antwort auf die Notification der Thronbesteigung des Fürsten Milan Obrenowitsch erfolgt ist. Die Cabinete drücken nochmals die Achtung, welche sie dem ermordeten Fürsten zollen, aus und heben seine Verdienste um den Fortschritt Serbiens hervor, den die Mächte mit Befriedigung verfolgten. Lord Stanley hebt am Schlusse seiner Note hervor, daß Serbien auf die Freundschaftsgefühle Englands sich stützen könne.

Rumänien. Aus Bukarest berichtet man, daß die Organisirung bewaffneter Banden zu neuen Einfällen in Bulgarien neuerdings auf das Eifrigste betrieben wird. Es ist eine Folge des Auftauchens Garibaldi'scher Elemente, vertreten durch den Obersten Beteschini, unter dem Deckmantel eines Glaswaarenhändlers.

Amerika. San Francisco ist am 21. Octbr. von einem starken Erdbeben heimgesucht worden. Die untere Stadt bildet einen Ruinenhaufen; Häuser und Kirchen sind zertrümmert; man sieht Erdspalten, die bis 8 Fuß breit sind. Menschenleben sind wenige verloren gegangen; wie großer Schaden an Schiffen entstanden ist, läßt sich noch nicht absehen; der sonstige Schaden wird auf eine Million Dollars geschätzt.

Landwirthschaftliches von Dr. Schneider.

Schwefelsaurer Ammoniak. Mehrfache Versuche, welche mit dem künstlichen schwefelsauren Ammoniak als Stickstoff-Düngemittel gemacht worden sind, haben, in Hinsicht seiner treibenden befruchtenden Kraft, sehr günstige Resultate gehabt. Derselbe hat sogar, unter gleichen Umständen, um $\frac{1}{4}$ höhere, ja zuweilen noch höhere Ernteträge als der Guano gegeben, und blieb nur gegen letzteren bei Runkelrüben in der Wirkung etwas zurück, wahrscheinlich wegen Mangels an phosphorsaurem Kalke, welcher Bestandtheil des Guanos diesen neben dem Gehalte an Ammoniak als Hülfsdüngemittel besonders auszeichnet. In Hinsicht des allgemeinen Hervortretens der Kraftäußerung des schwefelsauren Ammoniaks dürfen wir aber nicht außer Acht lassen, daß auch der Schwefel muthmaßlich seinen Antheil daran nimmt; denn in Verbindung mit Stickstoff wird die Wirkung des letzteren ganz besonders befördert.

Großenhain. Wie wir vernehmen, beabsichtigt die Hof-Opernsängerin Frau Haagn (eine ehemalige Schülerin der berühmten Gräfin Rossi, frühern Henriette Sonntag),

hier selbst unter mehrseitiger gütiger Mitwirkung, sowie der als Declamatorin ausgezeichneten Fräulein Broché aus Wien eine Opern-, Gesang-, Instrumental- und declamatorisch-theatralische Aufführung zu geben. Dieselbe hat in den größten Städten, so auch unlängst in Baugen, Elster und Warmbrunn sich eines ungetheilten Beifalls zu erfreuen gehabt. Ein Referat einer auswärtigen Zeitung des letzten Auftretens der Frau Haagn sagt: Es ist uns eine angenehme Pflicht, der Kammerfängerin Frau Haagn unsern Dank, gewiß auch im Namen des ungemein zahlreich anwesenden Publikums, auszusprechen für den Genuß, den uns die berühmte Sängerin in ihrem Concerte bereitet hat. Frau Haagn zeigte uns, wie es durchaus nicht großer Bravourarien bedarf, um sich die Theilnahme und den ungetheilten Beifall der Anwesenden zu erringen, obgleich sie in den großen Opern-Arien bewies, daß sie Meisterin in der Bewältigung der schwierigsten Passagen ist. Das Lied, und hier im speciellen Falle das Volkslied, war es, dessen einfache, zu Herzen sprechende Harmonienfolge, in edelster Weise und mit jugendlich frischer Stimme vorgetragen, uns die Sängerin lieb gewinnen ließ. Sympathisch berührte uns der Vortrag einer Mazurka mit polnischem und einer Czardas (ungarischer Nationaltanz) mit ungarischem Text, welche letztere mit ihren seltsamen, wechselvollen Weisen, bald wehmüthig klagend, bald leidenschaftlich auffauchend, uns wahrhaft ergriff und unwillkürlich zu Vergleichen mit den geistesverwandten Weisen in den Klavierwerken Chopins drängte. Allen jedoch hat das reizvoll-anmuthige Morgenlündchen von Suppé, in denen die Weisen der Nachtigall, des Finken u. s. w. nachgeahmt sind, einen heiteren Genuß gewährt.

Zur päpstlichen Ladung an die Protestanten.

Um Protestanten und Papisten zu vereinen,
Ließ Kaiser Karl die Schrift, das Interim,
Durch Heldig, Pflug, Agricola erscheinen.
Das Interim, — sprach's Volk — den Schall hat's
hinter ihm!
Es hat kein Protestant dasselbe angenommen:
Dem protestantischen Geist kann nicht, was Rom giebt,
frommen!

Bekanntmachung.

Vom Gesetz- und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen ist das 24. u. 25. Stück erschienen. Diefelbe enthalten:

Nr. 137. Verordnung, die Publication eines Revidirten Strafgesetzbuchs und einiger Erläuterungen zweier damit in Verbindung stehender Gesetze, auch den Erlaß einiger polizeilicher Bestimmungen betr.; vom 1. October 1868.

Nr. 138. Decret wegen Concessionirung der Cottbus-Großenhainer Eisenbahngesellschaft zum Baue und Betriebe einer Eisenbahn von Großenhain bis zur Landesgrenze bei Dretzsch; vom 24. September 1868.

Nr. 139. Verordnung, die Abtretung von Grundeigenthum zu Erbauung der Cottbus-Großenhainer Eisenbahn innerhalb des Königlich Sächsischen Landesgebiets betr.; vom 24. September 1868.

Nr. 140. Verordnung, die Ausführung des Bundesgesetzes über Aufhebung der polizeilichen Beschränkungen der Eheschließung vom 4. Mai 1868 betr.; vom 31. August 1868.

Nr. 141. Verordnung, das Ausschreiben der katholischen Kirchenanlage betr.; vom 23. September 1868.

Nr. 142. Verordnung zu Ausführung der §§ 11 fg. und 13 fg. des Gesetzes, die Bildung der Geschwornenlisten zc. betr.; vom 14. September 1868 in der Oberlausitz; vom 15. October 1868.

Nr. 143. Verordnung, die Postversendung gefährlicher Gegenstände unter unrichtiger Declaration betr.; vom 12. October 1868.

Ein Exemplar hängt zu Jedermanns Einsicht in hiesiger Rathskellerwirthschaft aus.

Großenhain, den 26. October 1868. Der Stadtrath.

Betriebs-Übersicht der Gasanstalt zu Großenhain vom III. Quartal 1868.

	Leitungen.	Flammen.	Straßenfl.	Sa. fl.	C.-f. Gas.
Juli	196	2517	129	2646	109874
August	197	2520	131	2651	160481
September	198	2523	133	2656	282444
			I. und II. Quartal		2251535
					Sa. 2804334

und
de
frü
zur
Ver
3
Tische
große
ein F
tag
M
werde
in de
D
sollen
Röhr
Sch
Sto
B
Sam
F
soll i
Qua
bieter
10 J
Auct
S
M
sollen
ca.
an
S
den
von
abge
F

Codes - Anzeige.

Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft und ruhig unser guter Gatte und Vater, der Gutsbes. **August Adolph** in Kleinraschütz.

Die Beerdigung erfolgt Donnerstag früh 10 Uhr vom Trauerhause ab. Dieß allen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Kleinraschütz, den 26. October 1868. Die trauernden Hinterlassenen.

Isis.

Versammlung 8 Uhr beim Vorsitzenden. Die Versteinerungen.

Zwei Kleiderschränke,

Tische, ein Regal mit vielen Schubkästen, ein großer Schreibtisch mit Aufsatz, ein Glasschrank, ein Federbett zc. werden **nächsten Donnerstags 10 Uhr** in der „Krone“ verauctionirt.

Acht verschiedene Wagen werden **nicht** nächsten Sonnabend, sondern **nächsten Dienstag 10 Uhr** in der „Krone“ verauctionirt. C. G. Arnold.

Holz = Auction.

Donnerstag den 29. October Vorm. 10 Uhr sollen auf Schönfelder Flur hinter dem Röhrigteiche **80 Schock schönes kiefernes Schlagreißig**, sowie eine Anzahl dergl. **Stockklaster** meistbietend versteigert werden. Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht. Sammelplatz im Schlage hinter dem Röhrigteich. Heinrich Richter.

Streu = Auction.

Freitag den 30. October früh 10 Uhr soll im Koseliker Rittergutsforste eine größere Quantität **Streu** parzellenweise an die Meistbietenden verkauft werden. Aufgeld pro Nummer 10 Ngr. Weitere Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht. Sammelplatz beim Jäger. Rühle, Jäger.

Holz = Auction.

Montag den 2. November früh 10 Uhr sollen im Forste des Rittergutes Koselitz ca. **110 Langhaufen, erlene u. birchene, 25 Schocke, erlene u. eichene**, an Meistbietende verkauft werden. Sammelplatz beim Jäger. Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht. Rühle, Jäger.

Holz = Verkauf.

Birkne starke Reißigschocke von 1½ Uhr. an bis 2 Uhr. werden jederzeit abgegeben. Rittergut Merzdorf. Richter.

Da es mir nicht möglich war, von vielen Freunden und Bekannten persönlich Abschied zu nehmen, rufe ich hierdurch Allen ein herzliches Lebewohl mit der Bitte zu, mir und meiner Familie auch ferner ein freundliches Andenken zu bewahren.

Gaßanstalt Bauken, den 23. October 1868. C. F. Kühn.

Haysan - Thee,
Imperial - Thee,
Kugel - Thee,
Sonchong - Thee,
Pecco - Thee, Prima - Qual.,
ff. Vanille

sowie empfiehlt billigt G. A. Siering. Marktgasse.

80 kernige kieferne Stockklaster, eine große Partie **kiefernes Schlagreißig** stehen zu verkaufen. Das Nähere im **Gasthose zu Krakau.**

Gehör = Del der Apotheke Neugersdorf, Sachsen, in 230 Dankschreiben von Geheilten (auch ärztlicherseits!), die jeder Sendung folgen, als trefflich wirksam anerkannt bei **Schwerhörigkeit, Gaußen** zc. 1 Flasche m. Bexp. 15 und 25 Sgr. Depots werden mit 25 % Rab. vergeben.

Für Böttcher und Korbmacher.

Im Elbheger des Herrn Feilgenhauer bei Zehren sind von heute, Dienstag den 27. October, bis Sonntag den 1. November

weidene Reißstäbe und Korbbolz schockweise, um schnellen Absatz zu fördern, **billig zu verkaufen.** Moritz Destrreich.

In den bevorstehenden Kirmesfesten

empfehl

ganze und gemahlene Zucker
à Pfd. von 48 Pf. an,
beste Clemé - Rosinen,
beste Cismé - Rosinen,
Corinthen,
bittere und süße Mandeln,
diverse Gewürze und Gewürzöl,
Messinaer Citronen
und **feinschmeckende Caffees**
à Pfd. von 7 bis 11 Ngr., bei 4 Pfd. billiger,
zur gefälligen Beachtung
G. A. Siering. Marktgasse.

Prima Schweizer Käse,
Limburger Käse,
beste Messinaer Citronen,
Brabanter Sardellen
empfehl
C. A. Schüller.

Frische Bierhefen
verkauft stets J. T. Beger. Marktgasse 243.

Schillerschlößchen. Morgen, Mittwoch, ladet zu selbstgebackenen Pfannkuchen und einer Tasse f. Caffee ergebenst ein
 Auch wird bei mir von heute an feines Flaschenbier ausgeschänkt.
 W. Burow.
 D. D.

Gewerbeverein. Nächsten Donnerstag Abends 7 Uhr im Hôtel de Saxe

Familien-Abend.

Herr Mechaniker **Schmidt** aus **Dresden** wird über die von ihm erfundenen **Centrifugal-** oder **Rotations-Apparate** Vortrag halten und dabei überraschende **Experimente** ausführen. — Alles Weitere in der nächsten Nummer d. Bl.

Die Buch- und Papier-Handlung von Arthur Hentze

empfehlert hiermit ihr reich sortirtes Lager von **Musikalien**, das die classische Musik auch in billiger, correcter Ausgabe enthält, und besorgt nicht vorrätige Piècen sehr prompt.
 Einzelne Musikalien werden auch leihweise ausgegeben.

Oscar Müller, innere Dresdner Gasse 374,

empfehlert sein reichhaltiges Lager von

Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren,

sowie viele andere **Wirthschafts-Gegenstände** einer gefälligen Beachtung unter Zusicherung billigster Preise.



Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Gegen Heiserkeit und Hustenreiz giebt es nichts Besseres.

Echt zu haben à Packet 4 Ngr. in **Grossenhain** bei **A. S. Görner** und **Th. Saffner**, in **Nünchritz** bei **F. S. Mildner**.



Ruchenbleche,

Kaffetrommeln, Kaffeemühlen, Kochgeschirre, Weißblechwaaren aller Art, Messer, Gabeln, Löffel, Leuchter und sonstige in den **Haus- und Wirthschaftsbedarf** einschlagende Artikel empfehlert in großer Auswahl billigt
Oscar Müller. Innere Dresdner Gasse 374.

Einige gut gehaltene Damenpaletots

sind billig zu verkaufen bei
W. verw. Backofen.

Ein **Maschinenofen** mit **Rohelauffzug** und ein großer **Kanonenofen** sind zu verkaufen im **Schillerschlößchen**.

Gesuch.

Mädchen finden **Beschäftigung** in **Nädel- und Strickarbeit.**

Emilie Kommaßsch. Klostersgasse 29.

Ein Tischler (guter Möbelarbeiter)

findet dauernde Winterarbeit. Wo? zu erfragen in **Schubert's Schankwirthschaft.** Wildenhainer Gasse.

Morgen, Mittwoch, früh 8 Uhr **Wellfleisch** und **Leberwurst**, Mittags frische **Blutwurst** in **Beeger's Schank- und Speisewirthschaft** im Rahmen.

Restauration Bergkeller.

Heute **Schlachtfest**; von Nachmittags an **Leber-, Blut- und Brotwurst.**
 Ergebenst **H. Richter.**

Stiftungsball des Militärvereins

Freitag, den 30. October 1868, Abends 7 Uhr im **Schützenhaussaale**, wozu die Mitglieder hierdurch freundlichst eingeladen werden.

Recht zahlreicher **Betheiligung** sieht entgegen
C. F. Wille, Vorsteher.

Ein an Ordnung gewöhntes **Dienstmädchen** kann den 1. November in Dienst treten.
 Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Vom Gasthose „zum rothen Hause“ bis nach **Skäßgen** wurde am 23. October eine neue rothe **Pferdedecke** verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung im „rothen Hause“ abzugeben.

Grosenhainer Getreide-Preise

vom 24. October 1868.

Weizen	6 thlr. — ngr. — pf.	bis 6 thlr. 5 ngr. — pf.
Korn	4 = 18 = — =	4 = 20 = — =
Gerste	4 = — = — =	4 = 2 = — =
Hafer	2 = 20 = — =	2 = 24 = — =
Heidekorn	4 = 20 = — =	5 = — = — =
Butter, die Kanne	21 ngr. 6 pf.	bis 22 ngr. 4 pf.

Heute: **Dampfbad** von 1—3 Uhr für Damen, von 3—8 Uhr für Herren.

Die Badeanstalt Apothekergasse Nr. 3 ist heute geöffnet.

Hierzu eine Beilage.

Wegen des Reformationstages erscheint Nr. 128 d. Bl. bereits **Freitag** den **30. October**; Inserate für dieselbe bitten wir bis spätestens **Donnerstag** früh **9 Uhr** einzusenden.
 Die Expedition.

Des

Tiefg
 und Br
 welcher
 den Tod
 sach ber
 den un
 tiefen
 den St
 welche
 mit B
 Ruheste
 wir au
 Fisch
 des He
 sowie
 erheben

An
 D
 Dein
 G
 Du
 W
 Nun
 W
 So
 F
 Auf
 G
 Sol

Hei
 jahre
 Jung
 Herze
 genen
 Dank
 und
 Nach
 zahlre
 Pasto
 Trost
 daselb
 licher

Der
 A
 Die
 G
 D,
 Zu
 Do
 S
 W
 U
 Do
 W

beste
 pfl

Beilage zu Nr. 126 des Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblasses.

Dienstag, den 27. October 1868.

Dank.

Tiefgebeugt durch den Verlust unseres Sohnes und Bruders, des Junggesellen Theodor Weser, welcher uns am 20. October unerwartet durch den Tod entrisen wurde, war es allein die vielfach bewiesene Theilnahme von Nachbarn, Freunden und Bekannten, welche uns Trost in unserm tiefen Schmerz gewährte. Herzlicher Dank sei den Jünglingen und Jungfrauen zu Colmniß, welche den Sarg des Dahingeshiedenen so reich mit Blumen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte trugen und begleiteten. Herzlich danken wir auch Ihnen, hochgeehrtester Herr Pfarrer Fische aus Walda, der Sie durch das Wort des Herrn unsere tiefgebeugten Herzen aufrichteten, sowie Ihnen, Herr Lehrer Hommel, für die erhebenden Gesänge im Trauerhause.

An Deinem Grab' steh'n wir in Wehmuth heute,
Du gingest viel zu früh für uns dahin;
Dein Wandel war der Eltern höchste Freude,
Es war so treu, so kindlich Herz und Sinn.

Du lebstest fern von den geliebten Deinen,
Vor Kurzem kehrtest Du nur erst zurück,
Nun müssen wir als todt Dich schon beweinen,
Auf Deinem Grabe weilt der trübe Blick.

So schlumm're sanft in stillem Grabesfrieden,
Du wirst mit Sel'gen dort nun selig sein,
Auf ewig sind wir nicht von Dir geschieden,
Einst wird ein Wiederseh'n uns dort erfreu'n.
Colmniß, den 24. October 1868.

Die trauernde Familie Weser.

Inniger Dank.

Heimgekehrt vom Grabe unserer im 15. Lebensjahre verstorbenen guten Tochter und Schwester, Jungfrau Auguste Schmale, ist es unsern Herzen ein Bedürfnis, für die allseitig empfangenen Beweise der aufrichtigen Theilnahme unsern Dank darzubringen. Den lieben Jugendgenossen und Bewohnern von Walda für den ehrenden Nachruf, den herrlichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung, Sr. Hohehrwürden Herrn Pastor Fische zu Walda für die Worte des Trostes am Grabe, Herrn Schullehrer Ehlich daselbst für die erhebenden Trauergesänge herzlicher Dank.

Der Frühling welkt, des Lebens Lenz entschwindet,
Ach, alle Freuden seh'n wir bald vergeh'n,
Dies ist's, was wehmuthsvoll das Herz empfindet,
Da wir an Deinem frühen Grabe steh'n.
O, warum mußttest Du so früh schon scheiden,
Zu Aller, die Dich liebten, bitt'ren Leiden!
Dort bist Du selig nun im Kreis' der Engel,
Im höhern Lichte wohnt Dein reiner Geist,
Wo ewig frei von dieser Erde Mängel
Der Chor der Sel'gen seinen Schöpfer preist.
Uns wirst Du, wenn die Trennung einst vergangen,
Dort oben in dem Vaterhaus' empfangen.

Walda, am Begräbnistage,
den 23. October 1868.

Die tiefbetrübte Familie Schmale.

Theerseife à Stück 3 Ngr.,
bestes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt
Dittmar Mathes, Friseur.

Ich beabsichtige mein Kloftergasse Nr. 67 gelegenes Haus nebst daran befindlichem großen Garten, welcher auch einen Ausgang in die Promenade hat, zu verkaufen.

G. Preßprich.

Eine Windmühle in guter Lage und mit guter Kundschaft ist zum 1. November billig zu verpachten. Näheres bei Herrn Finkle in Roda bei Großenhain.

Haus-Verkauf oder Tausch.

Ein fast neues Haus in Soblis bei Leipzig ist für 3500 Thlr. sofort zu verkaufen oder gegen eine Schankwirthschaft oder ein Gut zu vertauschen. Auch wird ein Haus, wo möglich mit Einfahrt, mit angenommen. Näheres bei Pönisch in Wurzen, Färbergasse.

Kommenden 10. November Mittags 1 Uhr soll der Neubau eines Wirthschafts-Gebäudes in hiesigem Pfarrhose an die Mindestfordernden verdingen werden. Bewerber wollen sich an genanntem Tage hier einfinden. Auskunft darüber ertheilt der Gemeinde-Vorstand.
Wildenhain, den 24. October 1868.

Nachdem von mir in meiner eigenen Praxis sowohl, als auch von anderen Personen, welche den

G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup
gebraucht, gemachten Erfahrungen ist derselbe ein vortreffliches Mittel

bei akuten und veralteten katarthalschen

Brustverschleimungen,
als auch bei anderen Störungen in den Lungen und asthmatischen Beschwerden, sowie in

Kurzathmigkeit und Brustkrämpfen.

Ich kann daher den

G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup
aus Breslau

allen an diesen Beschwerden leidenden Personen empfehlen. — Ohrdruff bei Gotha.

(L. S.)

Dr. Krügelstein,
Medicinalrath und Physikus.

Alleinige Niederlage für Großenhain bei
Theodor Töpelmann. Dresdner Gasse.

Champignons,

auch größere ausgewachsene, kauft fortwährend zu höchsten Preisen

Apotheker **Herrmann.**

Ein tüchtiger, dem Trunk nicht ergebener **Brenner** wird auf ein Rittergut bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht.

Das Nähere ist zu erfahren bei Herrn Hörenz, Großenhain, Kirchplatz, eine Treppe.

Ein großes **Buch** ist vor längerer Zeit im Gasthose „zum goldenen Löwen“ liegen geblieben und kann daselbst in Empfang genommen werden.
Ed. Thiele.

Die Auszahlung der Ueberschüsse von den Brauereinigungen

erfolgt mit ^{1 1/2} 30 Kgr. für jedes Bier

Moultory

Mittwoch, den 4. November 1868,

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

in der Nebenstube des hiesigen Rathhauusaales.

Die Abholung hat persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu geschehen, widrigenfalls der Betrag dem Empfänger auf seine Kosten zugesendet wird.

Großenhain, am 25. October 1868.

Directorium der Brauergenossenschaft.

„Janus“

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 16. September 1856 bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß ich dem

Herrn S. Brauer in Großenhain

eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen habe.

Leipzig, den 20. October 1868.

Carl Roch,

Bevollmächtigter des „Janus“ für das Königreich Sachsen.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, empfehle ich die Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ zu recht fleißiger Benutzung. Zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft und zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen bin ich zu jeder Zeit bereit.

Großenhain, den 23. October 1868.

H. Brauer,

Agent des „Janus.“

Der Begräbnißverein Atropos zu Leipzig,

bestätigt von der Königl. Staatsregierung durch die Decrete vom 28. April 1856 und 1. November 1858, übernimmt Kapitalversicherungen von 25 bis 500 Thlr., welche dem Inhaber des Versicherungsscheines beim Tode des Versicherten ausbezahlt werden.

Der Verein beruht auf Gegenseitigkeit, zählt jetzt gegen 6000 Mitglieder, hat in dem Jahre der Epidemie, 1866, auf 181 Todesfälle über 6600 Thaler Begräbnißgelder ausbezahlt und besitzt gegenwärtig über 12000 Thlr. erspartes Kapital.

Wir fordern zum Eintritt in den Verein auf und bitten reelle und thätige Personen, welche Agenturen zu übernehmen geneigt sind, sich deshalb an unser Hauptbureau zu Leipzig (H. Windmühlenstr. 15) zu wenden.

Für alle Schreibende

empfehle mein Lager der allein echten, patentirten Alizarintinte, Anilintinte, Dresdner veilchenblauschwarzen Copir- & Archivtinte, reinen Gallustinte, sowie rothe & blaue Carmintinte, Stempeltinte aus der rühmlichst bekannten Fabrik von August Leonhardi in Dresden in den verschiedensten Füllungen zu den bekannten soliden Preisen. — Niederlage für Grossenhain und Umgegend bei

Arthur Hentze, Buch- & Papierhandlung am Hauptmarkt.

Waschseife!

schöne rothmarmorirte Waare, à Centner 7½ Thlr., von guter Qualität empfiehlt und giebt Proben von ¼ Ctr. gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.

Leipzig, Moritzstraße 13.

J. Hentschel.

Die Salz-Niederlage von Th. Tepelmann

(Großenhain, Dresdner Gasse) empfiehlt alle Arten Salz zum billigsten Preise.

Donnerstag den 29. October früh 10 Uhr wird der  **Hohlsteig-Teich** des Rittergutes Roselitz gefischt und sind daselbst

Hechte, Schleien und diverse Speisefische

zu verkaufen.

Bühle, Säger.

Ein Pianoforte,

im Werthe von 25 Thlrn., ist zu verkaufen: äußere Wildenhainer Gasse Nr. 534, eine Tr.

Ein zugelaufener grau- und schwarzfleckiger Hund ist gegen Erstattung der Kosten abzuholen in Nr. 94 zu Rünchrik.

U

de

No. 1

D

wegen

G

In

dem D

D

übergeb

wollen

Gr

unser

M u s

schule

von de

W e i

der M

sowie

feierlich

Her

trefflich

dann

vertra

wenn

einheit

stehe,

das re

wenn

Dispo

jective

zu ste

einer

edle

rechte

zwich

es ve

nicht

samm

Dazu

Eigen

gebil

hum

h

herge

feine

gefar

entge